

Quer durch den

KREIS RUND

um die Gemeinden



11. DKB-Beach-Cup

Feuerwehr

School&Fun-Ticket

Olympioniken steigen auf
den Thron

Im Container wird das
Löschen trainiert

Großer Aktionsradius
zum kleinen Preis

Leuchtende Vorbilder auf verschiedenen Feldern



Liebe Leserin, Lieber Leser,

auch wer auf Sand baut, kann ganz groß rauskommen: Das deutsche Beach-Volleyball-Duo Julius Brink und Jonas Reckermann hat es mit seinem Olympiasieg gezeigt. So sprunggewaltig die Beach-Boys sind, die Bodenhaftung haben sie nicht verloren. Bei der 11. Auflage unseres DKB-Beach-

Cups waren sie wie selbstverständlich wieder mit von der Partie. Das ehrt uns, das ehrt sie, die beiden sind eben leuchtende Vorbilder in jeder Hinsicht. Stars zum Anfassen – beim DKB-Beach-Cup ist das Miteinander aller, die diesen Sport lieben, egal wie gut sie ihn spielen, seit jeher Programm. Und gerade das macht das Turnier so attraktiv. So wurden diesmal nicht nur Queen und King gekrönt, sondern dank der vielen Olympioniken der DKB-Beach-Cup insgesamt. Ein tolles Geschenk zum 40-jährigen Bestehen unseres Kreises!

Gold wert ist auch unsere neue Brand-simulationsanlage. Sie dient den vielen Feuerwehrleuten in der Region als orts-nahe Übungsstätte. In den Containern sammeln sie Erfahrungen und verfestigen Handlungsabläufe, die im Ernstfall über Wohl und Wehe entscheiden können. Mittlerweile sind Trainer aus all unseren 15 Kommunen geschult und damit in der Lage, ihre vielen ehrenamtlich tätigen Kameradinnen und Kameraden optimal fortzubilden.

Wie unverhofft ein Feuer entstehen kann, hat sich am vergangenen Sonntag gezeigt, als das AWA-Entsorgungszentrum in Hürtgenwald-Horn in Flammen stand. Es war beeindruckend zu sehen, wie viele ehrenamtliche Helfer binnen kürzester Zeit zur Stelle waren, um den Brand sachlich-professionell zu bekämpfen. Um den Bogen zurückzuschlagen: Auch sie sind leuchtende Vorbilder, denn sie stellen sich in den Dienst ihrer Mitmenschen, ohne dafür einen Lohn zu erwarten.

Auch wenn bei diesem Unglück gottlob keine Menschen in Gefahr waren, ist es gut zu wissen, dass unsere Blaulichtorganisationen so hervorragend aufgestellt sind. Unsere Brandsimulationsanlage ist ein weiterer Puzzlestein, der dazu beiträgt, dass das auch so bleibt.

Eine anregende Lektüre und einen schönen Sonntag wünscht Ihnen

Ihr Landrat Wolfgang Spelthahn

Inhalt

Wo Feuerwehrleute Löschen üben	4 - 5
Tourismus - Thema mit Zukunft	6
Feriendorf: 1130 neue Gästebetten	7
Jugendherberge Nideggen kommt an	8 - 9
Arbeitsplatz Restaurant	10
Katrin - eine ausgezeichnete Köchin	11
Monte mare - Urlaub vom Alltag	12
Der Plan zum Indesee	13
School&Fun-Ticket	14
DKB-Chef Böhnke im Gespräch	15
Kreishaushalt 1972 und heute	17
Technik zum Anfassen	18 - 19
Fitness-Familienfest am Indemann	20 - 21
Terminkalender	22 - 23

Impressum

Herausgeber: Landrat des Kreises
Düren, Bismarckstraße, 52348 Düren

Redaktion: Josef Kreutzer

Verlag: Super Sonntag Verlag GmbH
Dresdener Straße 3, 52068 Aachen

Geschäftsführung: Jürgen Carduck

Anzeigenleitung: Jürgen Carduck

Redaktionsleitung: Patricia Gryzik

Layout, Titel: Thomas Lemke

Druck: Weiss Druck GmbH & Co KG,
Monschau

Druckauflage: 118.700 Stück





Spaß satt: Laura Ludwig und Julius Brink tragen die Kronen des DKB-Beach-Cups 2012.

König Julius Brink stößt seinen Partner vom Thron



Hoch hinaus: Zwei-Meter-Mann Jonas Reckermann (l.) blockt gegen Sebastian Fuchs.

„So, Leute, wer schnappt, der hat!“ Julius Brink dreht der vollbesetzten Tribüne im Brückenkopf-Park den Rücken zu, nimmt das Etui mit seiner olympischen Goldmedaille in beide Hände, beugt sich tief hinab, holt Schwung und – ätsch! Die Menge lacht und applaudiert, wär ja auch zu schön gewesen.

DKB-Beach-Cup 2012. Erstmals nicht in Düren, wo der Rathausumbau den Kaiserplatz blockiert, sondern im Brückenkopf-Park in Jülich. Unter herrlicher September-Sonne schmettern acht absolute Spitzen-Volleyballer zum Saisonabschluss um die Kro-



So fühlt sich olympisches Gold an: Julius Brink (l.) und Jonas Reckermann (r.) präsentierten dem Publikum auf Bitten von Landrat Wolfgang Spelthahn ihre Medaillen.

nen. Völlig entspannt und doch mit vollem Einsatz. Rockhymnen heizen Spieler und Publikum an, atemberaubende Ballwechsel werden mit reichlich Applaus garniert. Jeder gegen jeden, lautet der Spielmodus, wer wird König, wer Königin die spannende Frage?

Begehrte Autogramme

Olympiasieger Julius Brink ist es am Ende, der, buntgesinnt, vor Schirmherr Landrat Wolfgang Spelthahn niederkniet, um sich die Krone aufs Haupt setzen zu lassen, die sich im Jahr zuvor sein Gold-Partner Jonas Reckermann gesichert hatte. Bei den

Damen macht Laura Ludwig das Rennen. Drei Spiele, drei Siege lautet die makellose Bilanz der Olympia-Fünften von London, die damit ihre Teamkollegin Sara Goller auf Distanz hält. Nachdem auch die Sponsorenvertreter – neben der DKB die Sparkasse Düren, die Stadtwerke Jülich und F&S solar aus Euskirchen – den Spielern gratuliert haben, drehen die Sportler sektspritzend eine Ehrenrunde. Die Olympiasieger Brink/Reckermann lassen keinen Autogrammwunsch unerfüllt und strahlen in die Kameras. DKB-Beach-Cup 2013? Klar, wir sind wieder mit dabei!



Wasserdampf und Rauch dringen aus dem Container, das Feuer ist gelöscht.

Löschen muss gelernt sein

Retten, bergen, löschen, schützen – Feuerwehrleute müssen vielseitig sein. Im Einsatzalltag heißt es jedoch recht selten „Wasser marsch!“. Aber auch dieser Ernstfall muss geprobt werden. Dafür gibt es jetzt im Kreis Düren eine Brandsimulationsanlage.

Für die 1400 Atemschutzträger aus dem Kreis Düren war die verpflichtende jährliche Löschübung unter realistischen Bedingungen bislang stets ein aufwändiger Auslandseinsatz, der in die Niederlande führte. Doch die Zeiten sind vorbei. Seit dem Frühjahr gibt es im Feuerschutztechnischen Zentrum (FTZ) des Kreises Düren eine Brandsimulationsanlage. Sie besteht aus drei Containern, in denen es auf Knopfdruck brennt und qualmt. Propangas lässt die Flammen lo-

dern, ungiftiger Kaltrauch raubt den Übenden jegliche Sicht. Beides lässt sich steuern, vollautomatisch oder manuell durch den Trainer. In jedem Container ist ein Szenario dargestellt. In der Garage brennt eine Werkbank, Gasflaschenattrappen beschleunigen den Puls zusätzlich. In der Küche steht ein Herd in Flammen, im Wohnzimmer ein Sofa. Hier werden Erfahrungen gesammelt, die im Ernstfall Leben retten können.

Martin Thiedeke, stellvertretender Leiter des Amtes für Feuerschutz und Rettungswesen des Kreises Düren und Mitglied der freiwilligen Feuerwehr Düren, führt eine siebenköpfige Gruppe von Atemschutzträgern in die Container. „Am Anfang steht erst einmal die Wärmegewöhnung“, berichtet er. Dann powert der Brenner vier Minuten lang. Nach einmi-

nütiger Feuerpause („sonst leidet die Anlage“) tanzt das Feuer für weitere vier Minuten auf dem Herd. Jeder der Übenden zieht auf Kommando einen Handschuh aus und streckt den Arm in die Höhe. „Das gehört zum Programm. Während wir in Bodennähe 120 Grad Celsius haben, sind es an der Decke bis zu 550. Dieses Gefälle sollen die Leute spüren“, so der Ausbilder.

Manöverkritik

Der Motor des Feuerwehrwagens läuft, der Schlauch steht unter Druck, jetzt wird gelöscht. Es zischt, ein Wasserdampf-Rauch-Gemisch wabbert aus dem Container, das sieht dramatisch aus. Trainer Martin Thiedeke ist im Container der Einzige, der den Durchblick behält, denn er hat eine Wärmebildkamera. „So wichtig wie

MÜLLVERBRENNUNGSANLAGE WEISWEILER



+

**MODERNE TECHNIK FÜR
MENSCH UND UMWELT**

Die Müllverbrennungsanlage Weisweiler bietet Entsorgungssicherheit für mehr als 850.000 Bürgerinnen und Bürger.

Die leistungsfähige Rauchgasreinigung der MVA sorgt dafür, dass die strengen gesetzlichen Grenzwerte deutlich unterschritten werden.

www.mva-weisweiler.de | MVA Weisweiler GmbH & Co. KG | Zum Hagelkreuz 22 | 52249 Eschweiler | Tel.: +49 (0)24 03 9 91-0



Manöverkritik nach der Übung: Martin Thiedeke (l.) bewertet das Verhalten seiner Kameraden in der Brandsimulationsanlage.

die praktische Übung ist die anschließende Manöverkritik, denn aus Fehlern lernt man“, weiß er. Während die Kameraden reihum ihre Positionen wechseln, um den Löscheinsatz aus allen Warten zu erleben, beobachtet er ihr Verhalten: „Wir müssen schnell und effektiv arbeiten.“

In Fleisch und Blut

Das gilt vor allem bei der Menschenrettung. Auch die wird in den Containern trainiert. Wenn ein Trupp einen

völlig verrauchten Raum nach Personen durchsucht, muss das systematisch geschehen. Die Handlungsabläufe müssen in Fleisch und Blut übergehen, abrufbereit für den Ernstfall. Nach der Ausbildung der Trainer aus allen 15 kreisangehörigen Kommunen soll die Brandsimulationsanlage ab dem Herbst von allen 1400 Atemschutzträgern im Kreis Düren genutzt werden können. Doch damit ist die 900.000 Euro teure Infrastruktur nicht ausgelastet. Deshalb hat der Kreis Düren schon bei der Planung weitere

Nutzer mit in den Container geholt. Die Freiwilligen Feuerwehren aus den Kreisen Euskirchen und Heinsberg werden sie ebenso belegen wie Wehren aus der Städteregion Aachen und die der Stadt Kerpen. Darüber hinaus werden die Werksfeuerwehren von Firmen aus dem Kreis Düren das Angebot nutzen, ihr Personal ortsnahe zu schulen.

Umgesetzt wurde das Projekt unter der Federführung der kreiseigenen Gesellschaft für Infrastrukturvermögen (GIS).

ÜBER GESCHMACK LÄSST SICH STREITEN.

ÜBER GUTE NACHBARSCHAFT NICHT.

Bei guten Nachbarn zählt die Gemeinschaft – auch wenn die Geschmäcker verschieden sind. So wie bei RWE. Uns liegen die Menschen der Region besonders am Herzen, denn hier ist auch unsere Heimat. Und dazu gehört der direkte Dialog mit unseren Kunden und Partnern. Wir werden weiter vorWEg gehen, um als guter Nachbar für Sie da zu sein.
www.vorweggehen.com

VORWEG GEHEN





Tourismus - ein Thema mit Zukunft

Für den einen ist es Freizeit, für den anderen Einkommen. Das ist in Urlaubsregionen so, auch bei uns im Kreis Düren.

Vor allem in der Eifel sind die Menschen auf Gäste angewiesen, die essen, trinken, schlafen, wandern, radeln, klettern, paddeln, malen oder sonst wie aktiv sind und Geld ausgeben. Aus diesem Grund fördert der Kreis Düren den Tourismus ganz bewusst und gezielt.

Rechnung geht auf

Beispiel Jugendherberge Nideggen: Auf die Initiative und mit Unterstützung des Kreises ist eine moderne, größere Herberge entstanden, die seit 2011 ein viel breiteres Publikum anspricht. Die Rechnung geht auf: In diesem Jahr wird die Zahl der Übernachtungen aller Voraussicht nach um ein Drittel über dem Niveau des alten Standortes liegen. Hinter dem Plus von rund 8000 Übernachtungen

stehen Menschen, die nicht nur vor Ort konsumieren, sondern sicher zu Hause allen erzählen, wie schön es in der Rureifel ist.

Im Ausbildungszentrum der Dürener Gesellschaft für Arbeitsförderung (DGA) in Nideggen werden junge, auf dem Arbeitsmarkt benachteiligte Hartz IV-Empfänger fit für ein Berufsleben in der Gastronomie gemacht. Sie drei Jahre lang intensiv zu fördern zahlt sich für alle aus. Für sie selbst, die künftig selbstbewusst auf eigenen Füßen stehen können. Für den Staat, der statt Arbeitslosigkeit zu finanzieren, Lohnsteuern erhält. Und für die einheimische Gastronomie, die unter Fachkräftemangel leidet.

Vieles trägt dazu bei, den guten Ruf der Eifel zu verstärken. Der Nationalpark, die Internationale Kunstakademie, das Freizeitbad monte mare, die Campingplatzbetreiber, das überarbeitete Wanderwegenetz und nicht zuletzt jeder Einzelne, der Touristen kompetent und freundlich bedient.

Dass die Rureifel im Aufwind ist, zeigt das private Kapital. So ist an der Staumauer in Schwammenauel ein ganz neuer Seehof gebaut worden. Und mit dem Resort Eifeler Tor biegt dort eines der größten Tourismusprojekte in NRW auf die Zielgerade ein.

Attraktives indeland

Tourismus ist aber nicht nur in der Eifel ein Thema. Auch das indeland profiliert sich zunehmend als Ausflugsziel. Indemann, Brückenkopf- und Römerpark und die vielen ausgeschlachten Radrouten finden Resonanz. Und wie im Falle der Jugendherberge Nideggen wird die Rechnung sicher auch für das Jugendgästehaus am Brückenkopf-Park aufgehen. Damit nicht genug. Eine Machbarkeitsstudie hat ja unlängst gezeigt, dass es auch in einer Bergwelt Sophienhöhe heißen könnte: Des einen Freizeit ist des anderen Einkommen.



Die ersten 40 Ferienhäuser des Resorts Eifeler Tor sind bereits fertig. Ende August kamen bereits die ersten Gäste – allerdings vorerst nur an Wochenenden.

Die ersten Gäste wohnen schon im neuen Feriendorf am Rursee

Ende August sind die ersten Gäste in das Heimbacher Feriendorf Resort Eifeler Tor eingezogen. Sie bleiben allerdings nur über die Wochenenden, denn auf dem Gelände unterhalb der Staumauer Schwammenauel wird noch kräftig gearbeitet.

„Es ist eine Teileröffnung. Wir wollen den ersten Gästen die Gelegenheit geben, die 40 schon fertig gestellten Häuser zu nutzen, um sich in der schönen Eifel zu erholen. Bis zum Jahresende werden es rund 80 sein. Voraussichtlich im Juni 2013 wird die Anlage dann komplett vollendet sein und feierlich eingeweiht“, berichtet Serge van der Heijden, Manager der Resort Eifeler Tor Verwaltungs-GmbH.

1130 neue Betten

Die Firma Dormio Recreatiewoningen aus dem niederländischen Arnheim hat in Heimbach, der kleinsten Stadt in NRW, eines der landesweit größten Tourismusprojekte verwirklicht. 96 Ferienhäuser und 84 Apartments im Eifeler Fachwerkstil wurden in den Hang gebaut; etwa 1130 neue Gästebetten sind so entstanden.



Gemütlichkeit ist Trumpf in den neuen Ferienhäusern des Resorts Eifeler Tor.

Rund 43 Millionen Euro wurden in das Dorf investiert, das den Tourismus in der Rureifel beflügeln und der einheimischen Wirtschaft sicher sehr gut tun wird. Denn die Planer rechnen mit 50.000 Gästen jährlich in ihrem Resort und insgesamt rund 220.000 Übernachtungen. Das bringt nicht nur neue Kaufkraft in die Region, sondern schafft auch neue Arbeitsplätze. Resort-Manager van der Heijden schätzt, dass in dem neuen

Dorf mit seinen Servicekräften, Restaurants, Läden und Freizeitangeboten unter dem Strich rund 20 Vollzeitstellen geschaffen werden, natürlich verteilt auf weit mehr Personen. Auch der Rureifel-Tourismus e.V. wird dort eine Anlaufstelle einrichten, um die Gäste gezielt über die touristischen Angebote in den vier südlichen Kommunen des Kreises Düren zu informieren.

Jugendherberge Nideggen ist jetzt ein Haus für alle

„Wir sind völlig ausgebucht. 180 Betten sind belegt, nur acht sind noch frei“, strahlt Eva Friedrich, Leiterin der neuen Jugendherberge in Nideggen.

Sie freut sich, dass der verregnete Sommer ihr die Bilanz nicht verhaseln wird. Im Gegenteil: Schon jetzt deutet sich an, dass die Besucher-
kurve der modernsten Herberge in der Eifel weiter kräftig klettern wird. Voraussichtlich auf 31.500 Übernachtungen in diesem Jahr. Das sind deutlich mehr als im Eröffnungsjahr 2011, als man 28.000 Übernachtungen in dem 52-Zimmer-Neubau zählte. Am alten Standort war man in den letzten Jahren auf rund 24.000 Übernachtungen gekommen.

„Wir bieten hier einen fast hotelähnlichen Komfort und sprechen damit eine viel größere Zielgruppe an“, berichtet Eva Friedrich. Neben Schulklassen aus dem Einzugsbereich Aachen, Düsseldorf, Köln und



52 ebenso zweckmäßige wie gemütliche Zimmer hat die neue Jugendherberge in Nideggen.

Bonn übernachten nun auch Familien in der Jugendherberge. Autos aus Mainz und Ennepetal zeigen, dass sie

Infokasten

Rund 20 Mitarbeiter vom geringfügig Beschäftigten bis zur Vollzeitkraft sorgen sich in der Jugendherberge Nideggen um das Wohl der Gäste.

2013 verstärken erstmals zwei Auszubildende das Team, im kaufmännischen wie im hauswirtschaftlichen Bereich. Darüber hinaus wird das Haus auch behinderte Menschen beschäftigen. Für fünf neue Kollegen gibt es in und um die Herberge herum genug zu tun.

Wir schaffen Zukunft



indeland

indeland ist Leidenschaft indeland ist Perspektive indeland ist Natur

www.indeland.de



Die Jugendherberge Nideggen (links im Bild) steuert auf einen Besucherrekord zu: 31.500 Übernachtungen werden für 2012 erwartet. In der Jugendstilvilla (rechts) sind das Nationalparktor und das Gastronomische Ausbildungszentrum der DGA untergebracht

von weiter her anreisen. Auch Chöre haben Nideggen für sich entdeckt. Sie genießen die Natur und nutzen die sechs Tagungsräume zum Proben. Allein im ersten Halbjahr 2012 waren 2700 Sänger in dem Gebäude mit Burgblick zu Gast. Eine weitere neue Zielgruppe sind Tagungsgäste. Fast 800 zählte man im

ersten Halbjahr. Das Deutsche Rote Kreuz oder die Arbeiterwohlfahrt zum Beispiel haben in der Herberge Lehrgänge abgehalten. Aber auch große Firmen wie RWE oder Ikea waren schon zu Gast. „Dann wird das ganze Haus gebucht“, erzählt die Erzieherin und Hauswirtschafterin, die zuvor die Herbergen in Brüggen am Niederrhein und in Rurberg geleitet hat. Hermann und Josefine Hansch sind ein weiteres gutes Beispiel für den neuen Kundenkreis der Herberge. Das Ehepaar aus Rödingen-Höllen, beide 75, will nicht mehr in Urlaub fliegen. „Wir suchen jetzt Erholung vor der Haustür. Hier in Nideggen ist die Luft doch prima“, lachten die beiden, als sie die Herberge jetzt auf ihre Urlaubstauglichkeit hin testeten. „Alles wunderbar“, befanden sie nach der Zimmerbesichtigung und dem Mittagessen im Speisesaal. „Hier mieten wir uns für ein oder zwei Wochen ein.“



Aktive Freizeit: Der Standort der Jugendherberge ist ideal für Naturliebhaber.

Zwei Fragen an:

Eva Friedrich, seit Dezember 2011 Leiterin der Jugendherberge Nideggen. Die 43-jährige Erzieherin und Hauswirtschafterin stammt aus Aachen und leitete zuletzt die Jugendherbergen in Rurberg und Brüggen am Niederrhein. Sie ist verheiratet und hat zwei Kinder.

? Was zeichnet die Jugendherberge Nideggen aus?

Eva Friedrich: Die Natur unmittelbar vor der Tür: Wo sonst bieten Wald, Wasser und Felsen so vielen Freizeitmöglichkeiten? Darüber hinaus gibt es einen hotelähnlichen Komfort. Familien etwa können am Herbergsleben teilnehmen, haben auf den Zimmern aber auch ihre Privatsphäre mit eigenem Bad.

? Was ist Ihnen besonders wichtig?

Eva Friedrich: Neben dem Wohlergehen unserer Gäste die gute Nachbarschaft. Bei der persönlichen Begrüßung von Schulklassen und Jugendgruppen sprechen wir das immer an und bitten eindringlich um Rücksichtnahme. Dabei werben wir insbesondere um die aktive Mithilfe der Pädagogen.

Der Marktplatz in der Region Aachen/Düren.

Für Dinge, die getauscht, verschenkt oder gefunden werden wollen – ohne kommerzielle Interessen.



WWW.TAUSCHEN-UND-VERSCHENKEN.DE

AWA
Die Abfallentsorger

Hilton-Hotelchef ist begeistert von Katrin

Katrin Malitte war einst chancenlos auf dem Arbeitsmarkt, heute ist die junge Köchin die Innungsbeste.

Lachsforelle, Graupen, Süßkartoffeln, Ente im Ganzen, Rotkohl, Nougat und Orangen – aus diesen Zutaten mussten die angehenden Köche aus der Region im Frühjahr beim jährlichen Nachwuchswettbewerb der Berufsverbände Club der Köche und VSR in Kall ein Menu kreieren, jeder für sich. Katrin Malitte gelang das am leichtesten. Sie erkochte sich nicht nur den Gesamtsieg, sondern heimste zudem die Preise als beste Praktikerin und Theoretikerin ein. Der Chefkoch des Hilton-Hotels in Bonn wollte sie sogar vom Fleck in sein Team holen ... Bei der Lossprechungsfeier ehrte die IHK Katrin Malitte dann für ihre hervorragenden Prüfungsergebnisse. Nur sechs von 79 Azubis aus der Region standen dabei auf der Bühne.

Gute Chancen

Erlern hat die 26-Jährige ihren Beruf bei der Dürener Gesellschaft für Arbeitsförderung (DGA). Der gastronomische Ausbildungszweig der DGA wurde 2009 um den Standort Nideggen erweitert. In der renovierten Jugendstilvilla, in der auch das Nationalparktor untergebracht ist, werden junge Menschen zu Köchen und Restaurantfachkräften ausgebildet, die keinen Erfolg auf dem Arbeitsmarkt hatten. Auf Vermittlung der job-com des Kreises Düren werden sie von der DGA intensiv betreut und gefördert.

Intensive Förderung

So haben bislang 17 Köche und fünf Restaurantfachkräfte ihre Abschlussprüfungen bestanden. Neben Katrin Malitte wurde dieses Jahr auch Anja

Was die Azubis unter Anleitung von DGA-Ausbilder Rene Vonhoegen (r.) in Nideggen zubereiten, wird nebenan im Restaurant serviert.

Zimmer, die bei der DGA die Ausbildung zur Restaurantfachfrau absolviert hat, für eine ausgezeichnete Prüfung geehrt.

„Dreiviertel unserer Absolventen haben schon eine feste Stelle gefunden“, freuen sich ihre Ausbilder Walter Schütz und Sven Harms. Derzeit erlernen 19 weitere Azubis ihr Handwerk in den gastronomischen Ausbildungszentren in Düren und Nideggen. Praktika in anderen Restaurants und Hotels der Region gehören zum Konzept. Der Liebe wegen hat sich Katrin Malitte übrigens gegen das Angebot aus Bonn entschieden. Sie ist jetzt in einem anderen Haus mit gehobener deutscher Küche aktiv.



Mit Märchen durch den Nationalpark Eifel

Unsere Erlebnistouren für Sie:

- jew. samstags, sonn- und feiertags innerhalb der Saison
- Scoutbegleitung sonntags ab 12.15 Uhr ab Bf. Heimbach
- und das alles zum üblichen AVV-Tarif



Freude am Beruf ist das A und O

Nach ihrem Hauptschulabschluss in Vettweiß fand Katrin Malitte eine Lehrstelle in einer Metzgerei, die sich schon nach kurzer Zeit als Irrweg herausstellte. Es folgten einige Hilfsjobs und Hartz IV. Die job-com des Kreises Düren bot der jungen Frau eine Ausbildung als Köchin an, außerbetrieblich bei der Dürener Gesellschaft für Arbeitsförderung (DGA). Die heute 26-jährige nutzte diese Chance mit Bravour und erfuhr dabei so viel Anerkennung, dass sie heute optimistisch in die Zukunft blickt.



überzeugend gewonnen; warum sind Sie so gut?

Katrin Malitte: Eigentlich wollte ich ins Büro, doch schnell habe ich gemerkt, dass mir das nicht liegt. Die Arbeit in der Küche macht mir einfach Spaß, weil sie so abwechslungsreich ist. Zumal ich bei der DGA von der Kantine bis zum gehobenen à la carte-Restaurant alles kennen gelernt habe. Die Arbeit im Team macht mir Spaß, gerade unter Zeitdruck. Dennoch kann ich in der Küche kreativ sein, kann aus frischen Produkten etwas Gutes machen. Kurzum: Ich liebe meinen Beruf.

? Frau Malitte, herzlichen Glückwunsch zu Ihrem Erfolg! Sie gehörten in diesem Jahr zu den wenigen Auszubildenden im gastronomischen Bereich, die von der IHK als Innungsbeste geehrt wurden. Nur sechs von 79 Prüflingen aus der Region standen auf der Bühne ...

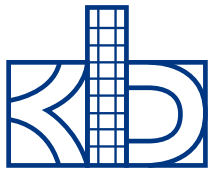
die ich mich sehr gefreut habe. Wer hätte das gedacht? Zu verdanken habe ich das den wirklich hervorragenden Anleitern der DGA. Sie haben mich während der Ausbildung toll gefördert und unterstützt, besonders bei der Theorie in der Schule.

Katrin Malitte: Dankeschön! Ja, das war eine große Anerkennung, über

? Damit nicht genug. Den regionalen Wettbewerb der angehenden Köche haben Sie

? Wie war das mit dem Angebot des Küchenchefs des Bonner Hilton-Hotels?

Katrin Malitte: Auch das hat mich natürlich riesig gefreut, weil es eine Anerkennung für mich und meine Leistung ist. Aus privaten Gründen habe ich es aber nicht angenommen, denn ich möchte nicht nach Bonn ziehen.



KRANKENHAUS DÜREN GEM. GMBH
AKADEMISCHES LEHRKRANKENHAUS DER RWTH AACHEN

Roonstr. 30 | 52351 Düren

Tel.: (02421) 30-0

Fax: (02421) 30-1387

info@krankenhaus-dueren.de

www.krankenhaus-dueren.de

Mit über 500 Betten und 13 klinischen Fachabteilungen sind wir das größte Krankenhaus zwischen Köln und Aachen. Mehr als 1.000 Mitarbeiter betreuen jährlich über 20.000 stationäre und 40.000 ambulante Patienten.

Als Krankenhaus der Stadt und des Kreises Düren kommen wir unserer Verantwortung in besonderer Weise nach, allen Patienten die bestmögliche Behandlung zu bieten.

Menschliche Zuwendung und innovative Technik prägen unsere Fachabteilungen.

Informieren Sie sich im Detail über unser Krankenhaus und unsere Fachabteilungen unter www.krankenhaus-dueren.de.

Kompetenz und Verantwortung



Urlaub ohne Kofferpacken

Das monte mare Kreuzau lädt mit einem vielfältigen Freizeit- und Entspannungsangebot zum Urlaub vor der Haustür ein.

Spaß haben mit der ganzen Familie oder sich einfach entspannen und den Alltag hinter sich lassen – dafür müssen die Besucher vom monte mare Kreuzau nicht weit reisen. Bei sommerlichen Temperaturen, sanftem Wellenrauschen und einer leichte Brise auf der Haut stellen sich Urlaubsgefühle auch in der Heimat von ganz alleine ein.

Auf rund 24.000 Quadratmetern erwartet die Gäste im monte mare Kreuzau neben dem Freizeitbad ein großzügiger Saunabereich mit einem umfangreichen Wellness-Angebot. Ob nach einer arbeitsreichen Woche, bei schlechtem Wetter oder einfach zwischendurch: Erholung für Körper und Geist ist hier garantiert.

Einfach wohlfühlen

Auf rund 1.000 Quadratmetern erleben die Besucher Bade- und Schwimmvergnügen. Unter der eindrucksvollen Glaskuppel im Wellenbecken schwimmen wie unter freiem Himmel, kraftvoll seine Bahnen durch das Sportbecken ziehen oder über die Röhren-Rutsche ins kühle Nass eintauchen: Dies sind nur einige der Attraktionen, die Jung und Alt begeistern.

Wer statt Action und Wasserspaß lieber ein paar Stunden in gemütlicher



Wellness pur: Im monte mare Kreuzau bleibt der Alltag draußen.

Atmosphäre entspannen möchte, der ist im Textil-Wellness- oder im Saunabereich bestens aufgehoben. Vom Dampfbad bis zur feurig-heißen Aufguss-Sauna wird hier für jeden Geschmack etwas geboten. Das große Wellness-Angebot wurde aufgrund von Besucherwünschen Mitte Juni noch einmal um ein Dampfbad und einen zusätzlichen Massageraum erweitert. Zudem wurde der Ruhebereich vergrößert. Im Saunagarten entstanden ein ganzjährig nutzbares Außenbecken mit Massagedüsen sowie zusätzliche Duschen. Insbesondere das Außenbecken sowie ein Dampfbad im Saunabereich wurden bei Befragungen der Gäste immer wieder als unerlässlich genannt.

Das Angebot an Wohlfühl-Anwendungen ist ebenfalls groß. Erlesene Anwendungen aus verschiedenen

Ländern und Kulturen verwöhnen die Gäste. Ob wohltuende Gesichts- und Körperbehandlungen oder pflegende Dampfbad-Zeremonien in ganz privater Atmosphäre – monte mare bringt Körper und Geist in Einklang. Streicheleinheiten für die Seele bieten entspannende Wellness-Massagen. Von der klassischen Rückenmassage über ayurvedische Ganzkörpermassagen bis hin zur exotischen Hot Stone oder LomiLomiNui ist für jeden etwas dabei. Auch wenn mal wenig Zeit ist oder man kein Saunafan ist, kommt die Entspannung nicht zu kurz. Eine Massage nach der Arbeit oder eine Kosmetikbehandlung vor einer Verabredung – das ist gar kein Problem im monte mare in Kreuzau. Die Nutzung der Massage- und Pflegeangebote ist auch ohne Sauna-Eintritt möglich.

Aktiv für die Region!

Jetzt bleibt mehr Geld fürs Shoppen.
Der Energieberater der EWW hat ihr erklärt wie.





Planer sehen den fertigen See

Wenn der Mensch die Natur nachahmt, dann geht das nicht ohne Plan. Der Rahmenplan Indesee reicht bis über die Jahrhundertmitte hinaus.

Die Natur macht es sich einfach, wenn sie die Landschaft gestaltet. Pläne gibt es nicht, die unterschiedlichsten Kräfte wirken, alles kommt, wie es kommt, völlig ohne Wenn und Aber. Berge, Täler, Flüsse, Seen entstehen genau so und nicht anders, Punkt. Macht sich der Mensch ans schöpferische Werk, gibt es diese Selbstverständlichkeit nicht. Der Gartenfreund kennt das. Hinter jedem Busch, Baum und Beet stehen Entscheidungen. In einer vergleichbaren Situation ist die Entwicklungsgesellschaft indeland. Nur der Maßstab ist ein anderer. Ihr Gestaltungsfeld ist die Region um den Tagebau Inden, ihr Zeithorizont reicht bis in die zweite Hälfte des Jahrhunderts.

Ab 2030 fließt Wasser

Eine entscheidende Weiche wurde schon Ende 2008 gestellt. Statt mit Erde wird das Loch des ausgekohlten Tagebaus Inden ab 2030 mit Grund- und Rurwasser gefüllt. Rund 25 Jahre soll es dann dauern, bis das Becken randvoll und der elf Quadratkilometer große Indesee fertig ist. Bis zu 180 Meter wird er tief sein, seine Uferlinie wird etwa 15 Kilometer messen. Und diese Strecke gilt es zu gestalten. Wie, das zeigt der Rahmenplan Indesee, welchen die Gremien der Entwicklungsgesellschaft im März verabschiedet haben. Entwickelt hat ihn das Aachener Planungsbüro BKR zusammen mit der Gemeinde Inden, der Stadt Düren, dem Kreis Düren sowie der Bezirksregierung Köln und der RWE Power AG. Er beschreibt den fertigen See und seine nähere Umgebung.

Die Planung ist mit den Kommunen Inden und Düren abgestimmt, deren Ortschaften Lucherberg, Inden/Altdorf, Lamersdorf, Schophoven und Merken zu Seeanrainern werden. Eine Landkarte veranschaulicht die „re-

„Auch ich war eine Tagebau“: Herrliche Atmosphäre am Cospudener bei Leipzig.

gionalwirtschaftliche Inwertsetzung des Restsees zum Zeitpunkt des Erreichens des Zielwasserspiegels“, wie es in der Planersprache heißt, schon sehr detailliert. Die Karte zeigt, wo Strandzonen und Campingplätze sein werden, wo Taucher ihr Revier haben sollen, Wasserskifreunde starten und Surfer sich tummeln, wo kleine Bootsanlegestellen („Marina“) sind und dass der große Hafen mit Kran- & Slipanlage bei Lamersdorf zu finden sein wird. Auch die Anlegestellen für die Fährschiffe sind eingezeichnet. Darunter ist eine „Erinnerungsinsel“ mitten auf dem See. Hier soll die Geschichte des indelands lebendig gehalten werden. Während die Freizeitnutzungen eng an die Orte angebunden sind, haben die Planer in Richtung des „Grünen Sees“ - das ist eine landwirtschaftliche Rekultivierungsfläche - ein großes Seeareal für den Arten- und Biotopschutz reserviert. Ein weiteres wird als Optionsfläche Aquakultur ausgewiesen. „Der Rahmenplan ist kein statisches Planwerk“, betont Landrat Wolfgang Spelthahn, Aufsichtsratsvorsitzender der Entwicklungsgesellschaft inde-

land. „Er wird bei Bedarf im Einvernehmen mit den Anliegerkommunen fortgeschrieben, um den Bedürfnissen und Anforderungen zukünftiger Generationen gerecht zu werden.“

Halbvoll in fünf Jahren

Bis der See restlos mit Wasser gefüllt ist, gehen noch gut 40 Jahre ins indeland; ungefähr genauso viele, wie der neue Kreis Düren alt ist. Schon lange vorher wird der See nutzbar sein. Ein Studie hat nämlich gezeigt, dass er schon 2035, also fünf Jahre nach dem „Wasser marsch!“-Kommando, halbvoll sein wird. Wie er während der langen Befüllungsphase etappenweise genutzt werden kann, wird in einem speziellen Rahmenplan aufgezeigt, der bis Ende 2013 vorliegen soll. Denn lange bevor sich Schwimmer, Taucher und Segler im und auf dem Restsee tummeln, muss Tagebaubetreiber RWE Power wissen, wie die Uferzonen genutzt werden sollen, um sie entsprechend mit Abraum modellieren zu können. Wie gesagt: Hinter allem steht eine Entscheidung.



Der rund elf Quadratkilometer große Indesee bietet Raum für die vielfältigsten Nutzungen.

Einmal zahlen, immer mobil

Daumen hoch für das neue School&Fun-Ticket! Cathrine Meyer, Ruben Bertrams und Torsten Hucklenbroich haben die Fahrkarte schon ordentlich genutzt. Auf dem täglichen Weg zum Berufskolleg für Technik in Düren und in ihrer Freizeit.

Cathrine, 17, wohnt in Schmidt, also hoch oben in der Eifel, wo die Wege weit sind, wenn man keinen Führerschein hat. „In den Ferien bin ich

schon praktisch.“ Gegen 6.30 Uhr steigt sie in Schmidt in den Bus ein und ist rechtzeitig zum Unterrichtsbeginn um 7.45 Uhr im Berufskolleg, wo sie wie die beiden Jungs das Technische Gymnasium besucht. So spult sie täglich viele Kilometer ab. Hinzu kommen die Freizeitfahrten, möglich an sieben Tagen die Woche. Unter dem Strich kostet Cathrine das School&Fun-Ticket aber nur zwölf Euro pro Monat – ein echtes Schnäppchen also. Zumal das Ticket

es seit dem 1. August gibt, gerne. Auch in seiner Freizeit, zum Beispiel zu Fahrten ins Kino.

Tolles Angebot

„Mit dem School&Fun-Ticket haben wir einen riesigen Schritt nach vorne gemacht. Der Aktionsradius ist deutlich größer als beim vorherigen Angebot, und die Zahl der Schüler, die es nutzen können, ist stark gewachsen. Das School&Fun-Ticket ist



Gefällt mir (v.l.): Ruben Bertrams, Torsten Hucklenbroich und Cathrine Meyer sind begeistert vom School&Fun-Ticket, das es im Kreis Düren seit dem 1. August gibt.

mit dem Ticket zum Einkaufen nach Düren gefahren, habe mehrfach das monte mare-Bad in Kreuzau besucht und bin zu Freunden gefahren – das ist

für das komplette AVV-Gebiet gilt, also auch in der Städteregion Aachen, die gleich bei Schmidt beginnt, und im Kreis Heinsberg.

Torsten Hucklenbroich, 16, wohnt in Eschweiler über Feld und nutzt den Bus zur Schule. „Ich bin mit dem Ticket aber auch zur Annakirmes gefahren: Das ist schon sehr bequem, zumal ich nicht Schlangestehen musste, sondern einfach einsteigen darf.“

Ruben Bertrams, 17, fährt morgens mit der Rurtalbahn von Jülich nach Düren und dann per Bus zum Berufskolleg. Obwohl er wie Torsten einen Roller hat, nutzt er das neue Ticket, das

Infokasten

Erhältlich ist das School&Fun-Ticket für alle Vollzeitschüler der Berufskollegs des Kreises Düren sowie für Schüler der Sekundarstufe 1 und 2 und weiterer ausgewählter Schulen der Städte und Gemeinden Düren, Inden, Kreuzau, Langerwehe, Linnich, Merzenich, Niederzier und Titz. Ausgenommen sind Schüler von Berufs- und Abendschulen, zum Beispiel der Volkshochschulen. Es kostet je nach persönlicher Voraussetzung zwischen null und 24 Euro. Detaillierte Informationen zum School&Fun-Ticket enthält das Faltblatt im Downloadcenter (Service) unter www.avv.de.

so attraktiv, das muss man einfach haben“, freut sich Landrat Wolfgang Spelthahn. Auch Hans Joachim Sisternich, Geschäftsführer des Aachener Verkehrsverbundes (AVV), erwartet, dass nun wesentlich mehr Schülerinnen und Schüler aus dem Kreis Düren die Mobilitätsflatrate nutzen.



DKB ist Multimillionär

Fast elf Millionen Fahrgäste nutzen die Busse der Dürener Kreisbahn im vergangenen Jahr. Mit DKB-Geschäftsführer Bernd Böhnke führte KreisRund folgendes Interview:

? Nicht nur der Kreis Düren hat sich seit der kommunalen Neugliederung verändert. Welche Entwicklung hat die Dürener Kreisbahn in den vergangenen Jahrzehnten genommen?

Bernd Böhnke: Schon immer war die Dürener Kreisbahn ein kompetenter und zuverlässiger Dienstleister für den Nahverkehr. Aber allein ein Blick auf die Fahrgastzahlen zeigt, welchen Herausforderungen wir uns in den vergangenen Jahrzehnten stellen mussten. Zählten wir 1955 noch jährlich etwa 4,3 Millionen Fahrgäste, waren es 1972 bereits 9,8 Millionen und im vergangenen Jahr fast elf Millionen. Als Mitglied des Aachener Verkehrsverbundes (AVV) und des Verkehrsverbundes Rhein-Sieg bieten wir heute unseren Fahrgästen auch ein umfangreiches Tarifangebot

unserem 710 km langen Busnetz mit etwa 90 Fahrzeugen auf insgesamt 31 Buslinien täglich unterwegs. Allein am Kaiserplatz steigen täglich ca. 20.000 Fahrgäste ein und aus. Dies ist auch für die wirtschaftliche Entwicklung in der Stadt Düren kein unbedeutender Umstand.

? Welche Ziele setzen Sie sich für die Zukunft?

Bernd Böhnke: Oberste Zielsetzung ist die Steigerung der Attraktivität des öffentlichen Personennahverkehrs innerhalb des Kreises Düren. Dies beinhaltet auch eine verbesserte Informationsauskunft für unsere Fahrgäste. Im Moment sind wir dabei, vier Haltestellen (Kaiserplatz, ZOB, Stadtcenter, Kreishaus) mit dynamischen Fahrgastinformationsanzeigen auszustatten. Diese informieren Fahrgäste über die aktuellen Ankunftszeiten der jeweiligen Linienbusse auf der Basis von Echtzeit-Daten. So haben unsere Kunden eine gesicherte Mobilitätskette und können genau sehen, wann der näch-



DKB-Geschäftsführer Bernd Böhnke freut sich über steigende Fahrgastzahlen.

Kunden auch bei Verspätungen oder Unfällen sofort sehen, wo sich ihr Bus genau befindet und wann er kommt.

? Sind Sie auch ein Ausbildungsbetrieb?

Bernd Böhnke: Wir haben bei der Dürener Kreisbahn zurzeit etwa 100 Mitarbeiter, darunter neun Auszubildende. Zum einen möchten wir jungen Menschen eine berufliche



Die Dürener Kreisbahn setzt alles daran, den öffentlichen Personennahverkehr für möglichst viele Menschen attraktiv zu gestalten.

aus einer Hand. Im Bereich der Verkehrsdienstleistungen reicht unser Leistungsspektrum weit über den alltäglichen Linienbetrieb hinaus. Ergänzt wird es beispielsweise durch zielgruppenspezifische Angebote wie dem Rufbus, dem Nachtbus oder dem Mäxchen. Tagtäglich sorgen rund 100 qualifizierte und erfahrene Mitarbeiter aus unterschiedlichen Bereichen dafür, dass unsere Kunden sicher und pünktlich an ihrem Ziel ankommen. Hierzu sind wir auf

ste Bus kommt oder der nächste Zug fährt. Durch die damit einhergehende Ausstattung der Busflotte mit GPS-Empfängern wird zudem eine noch effizientere Einhaltung des Fahrplans erreicht. Die Kosten hierfür belaufen sich auf etwa zwei Millionen Euro, wobei sich das Land mit 1,3 Millionen Euro beteiligt. In einem weiteren Schritt wollen wir auch die Möglichkeit bieten, den aktuellen Standort unserer Fahrzeuge über Handy abzurufen. So können unsere

Perspektive bieten und zum anderen, angesichts des vielfach vorhandenen Fachkräftemangels, für qualifizierten Nachwuchs sorgen. Seit einigen Jahren bieten wir auch den neuen Ausbildungsberuf „Fachkraft im Fahrbetrieb“ an. Neben der Qualifizierung zum Führen von Bussen beinhaltet die Ausbildung sowohl technisches als auch kaufmännisches Wissen. Die ersten Auszubildenden haben ihre Prüfung bereits erfolgreich abgelegt. Wir freuen uns auf weitere Bewerbungen.



Glasmalereimuseum
Linnich

Hexenturm
Jülich

Leopold-Hoesch-
Museum, Düren

Annakirmes
Düren

Burg
Nideggen

Ortskern
Heimbach

Rursee

Schloßener Gruppe, Düren

... willkommen zu Hause!



Als der Kreis Düren 1972 entstand, wirtschaftete er mit 65 Millionen Mark. Inflation und immer neue Aufgaben haben den Etat über vier Jahrzehnte kräftig wachsen lassen.

Als Super 59 Pfennig kostete...

Als Anfang 1972 der neue Kreis Düren entstand, war die D-Mark das Maß aller Dinge. Den Euro hatte natürlich noch niemand auf der Rechnung. Neue Währung, vier Jahrzehnte Inflation – der Vergleich der Kreishaushalte von damals und heute lohnt sich dennoch.

1972, im ersten Jahr seines Bestehens, musste der neue Kreis Düren gut 65 Millionen Mark (33,3 Millionen Euro) aufbringen, um all seinen finanziellen Verpflichtungen gerecht zu werden. Hinzu kamen 5,5 Millionen Mark (2,8 Millionen Euro) für Investitionen, zum Beispiel in Straßen und Gebäude.

Heute sind die Dimensionen ganz andere. Im Haushalt für das Jahr 2012 stehen 385,5 Millionen Euro für alle konsumtiven Ausgaben bereit, für Investitionen weitere 11,2 Millionen Euro – unter dem Strich also elfmal soviel wie vor 40 Jahren.

Die Preise klettern

„Preistreiber“ Nummer 1 ist die Inflation. Mit den Preisen sind die Löhne vier Jahrzehnte lang gestiegen und umgekehrt. Heute werden die rasant kletternden Energiekosten gerne für den Kaufkraftverlust des Geldes angeführt. Deshalb ein Blick auf den Benzinpreis: Kostet der Liter Kraftstoff heute 1,70 Euro, so gab es ihn 1972 (von den autofreien Sonntagen ahnte noch niemand etwas) für 59 Pfennig, also rund 30 Cent. Fast geschenkt, könnte man heute meinen, doch die Stundenlöhne waren ja auch andere. Tatsächlich muss der Autofahrer für den Liter Super heute fast sechsmal so viel zahlen wie 1972. Dass er mit

diesem Liter heute weiter fährt als zu Käfers Zeiten, lassen wir hier außer Acht und halten stattdessen fest: Die Geldentwertung allein erklärt nicht, warum der Kreisetat seit 1972 um das Elfache gewachsen ist.

Viele neue Aufgaben

Wachstumsbeschleuniger Nummer 2 sind die vielen neuen Aufgaben, die den Kreisen über die Jahrzehnte übertragen wurden. Umwelt- und Naturschutz waren zum Beispiel 1972 noch kein Thema. So kam eins zum anderen: bessere Gesundheitsvorsorge und Lebensmittelkontrolle, gestiegene Arbeitslosigkeit, deutlich höhere Lebenserwartung, Rechtsanspruch auf Kinderbetreuung...

Mit den vielen neuen Aufgaben wuchsen Personal und Ausgaben: Beschäftigte der Kreis Düren 1972 noch knapp 700 Mitarbeiter, so sind es heute rund 1100. Allein in der job-com arbeiten heute ca. 250 Menschen.

Dennoch ist der Anteil der Personalkosten am Gesamthaushalt deutlich zurückgegangen. 1972 gab der Kreis Düren umgerechnet 9,3 Millionen Euro und damit fast 28 Prozent seines gesamten Budgets

fürs Personal aus. Heute sind 53,2 Millionen Euro für Löhne und Gehälter aufzubringen, die aber nur 13,8 Prozent der Gesamtaufwendungen ausmachen, also ein nur noch halb so großes Stück aus der gesamten Torte. Die Aufgabenwahrnehmung ist also deutlich effizienter geworden.

Der Kreis bekommt sein Geld zu einem großen Teil von seinen 15 Kommunen. 1972 stellten sie ihm umgerechnet 15,6 Millionen Euro bereit, heute sind es 155,3 Millionen. Die Kreisumlage hat sich also verzehnfacht. Allerdings stellten die Überweisungen aus den 15 Rathäusern damals 46,6 Prozent der Gesamteinnahmen des Kreises Düren dar. Heute machen sie mit 40,4 Prozent spürbar weniger aus.

Deutlich verändert haben sich auch die größten Ausgabeposten; von den Personalkosten war bereits die Rede. Heute muss der Kreis ein deutlich größeres Stück des Kuchens für soziale Angelegenheiten aufwenden. 1972 machten sie umgerechnet 14,7 Millionen Euro aus, was einem Anteil von 44 Prozent entsprach. 2012 sind sie mit 283,9 Millionen veranschlagt, entsprechend 73,6 Prozent aller Aufwendungen.

Wälzer mit 1272 Seiten

Ein weiterer großer Kostenblock ist das Geld, das der Kreis dem Landschaftsverband zur Erfüllung seiner Aufgaben überweist. Damals waren es 5,3 Millionen Euro, 16 Prozent des Ganzen, heute sind 55,8 Millionen eingeplant (14,5 Prozent). Und noch ein letzter Vergleich: 1972 umfasste der Kreishaushalt 258 Seiten bedrucktes Papier; heute sind es mit 1272 fast fünfmal so viele.



Vorsprung durch Technik

Wie begeistert man junge Menschen für Naturwissenschaften und Technik? Indem man sie experimentieren lässt. So wie am 19. September in Düren.

„Dem Ingeniör ist nichts zu schwör“: Das Entenhausener Bonmot beschreibt, was der Exportnation Deutschland Erfolg und Wohlstand sichert. Doch der scheint in Gefahr, denn immer weniger Jugendliche haben einen Draht zu Naturwissenschaften und Technik. Schon jetzt fehlen rund 20.000 Ingenieure allein in Nordrhein-Westfalen. Folge: Die Unternehmen rollen den wenigen jungen Fachkräften den roten Teppich aus, locken mit glänzenden Berufsaussichten. Weil das allein nicht reicht, hilft im Kreis Düren und der Städteregion Aachen eine Ameise nach.

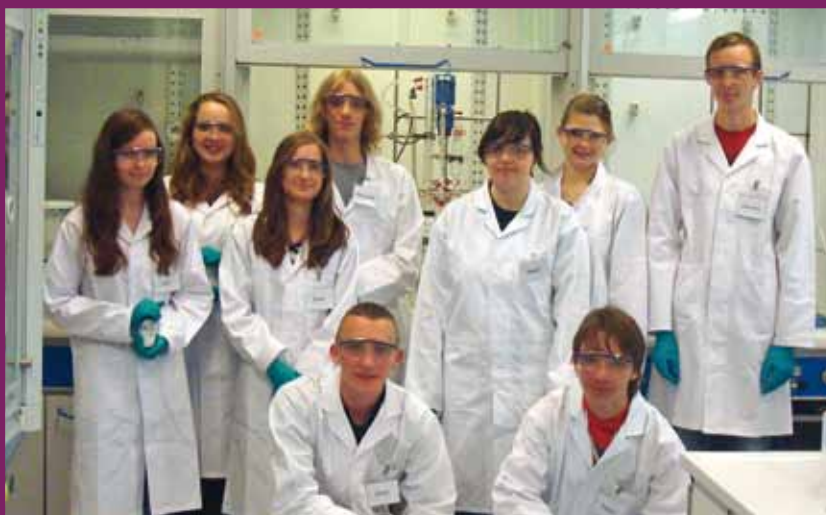
Antenne für Technik

ANTalive („Ameise lebt“) heißt der Verein, der es sich seit 2009 zur Aufgabe gemacht hat, den Schülerinnen und Schülern wieder Antennen für technische Berufe wachsen zu lassen. Wie, das geht aus dem Vereinsnamen hervor, denn ANTalive steht für „Angewandte Naturwissenschaften und Technik im Raum Düren Aachen live erleben“, und zwar bei zertifizierten Lernangeboten außerhalb des Regelunterrichts. Die Kurse und Praktika werden mit den Partnern FH und RWTH Aachen sowie dem Forschungszentrum Jülich und dem Science College Overbach organisiert.

Am Mittwoch, 19. September, gibt es im Kreis Düren Naturwissenschaften zum Anfassen und Mitmachen. Dann streckt AN-

Infokasten

Der Verein ANTalive fußt auf der vom NRW-Innovationsministerium getragenen Initiative Zukunft durch Innovation (Zdi). Sie hat landesweit bislang 34 Zdi-Zentren gegründet, die zentral für eine Region oder Stadt naturwissenschaftlichen und Technikunterricht mit modernsten Mitteln anbieten. ANTalive wird sowohl vom Regionalen Bildungsnetzwerk als auch der Stabsstelle für Wirtschaftsförderung im Kreishaus Düren unterstützt. Weitere Infos unter www.antalive.de.



Learnig by doing: ANTalive lädt Schüler in Labore und Hörsäle ein.



Angewandte Naturwissenschaften und Technik im Raum Düren Aachen live erleben

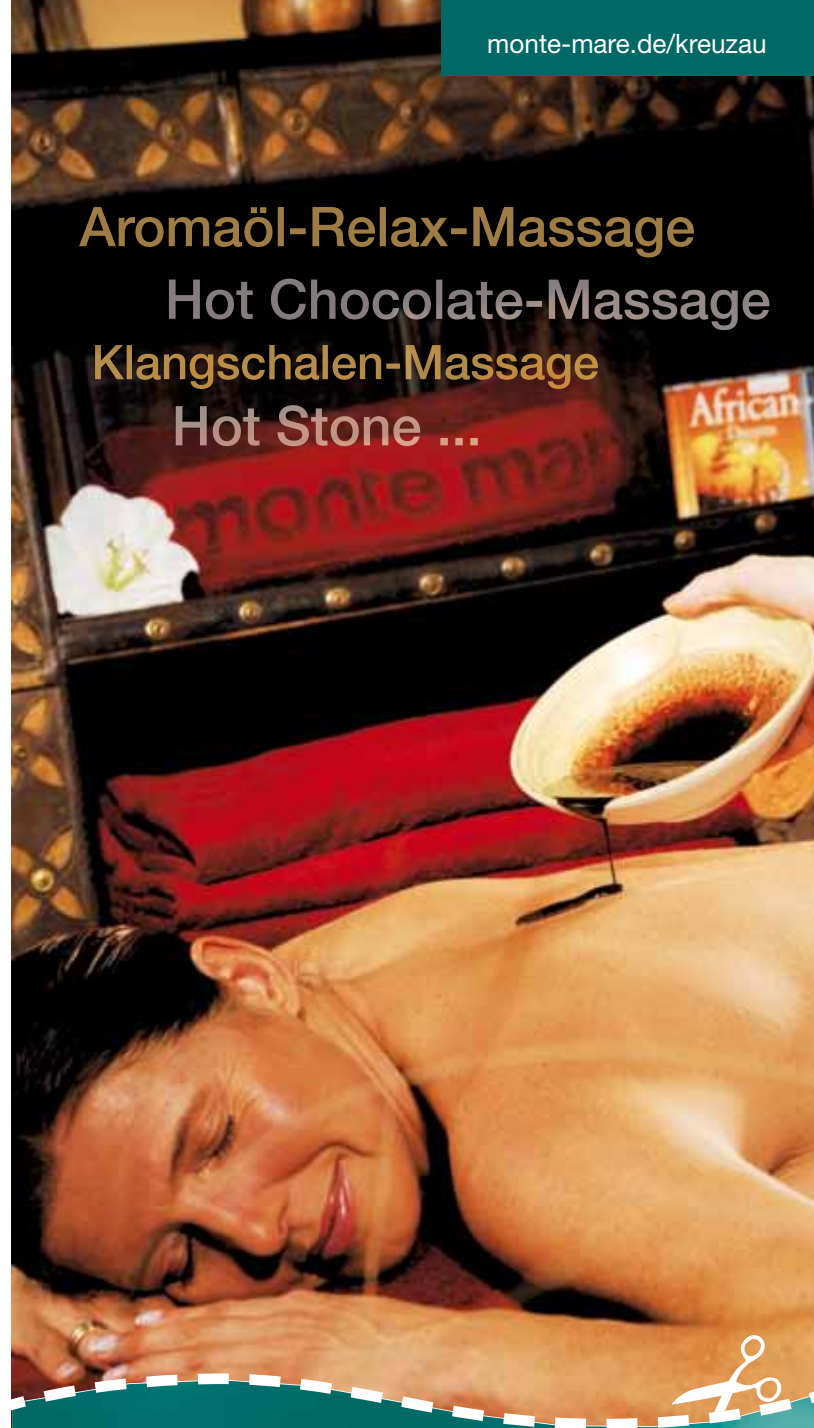
Talive seine Fühler nach 600 Schülern aus, die sich am Gymnasium am Wirteltor, am Rurtal- und am St. Angela-Gymnasium aufs Abitur vorbereiten. Ihnen stehen verschiedene Workshops offen, in denen Theorie und Praxis in einem gesunden Verhältnis stehen.

Es gibt viel zu tun ...

Darin geht es zum Beispiel um die Herstellung von Biodiesel, um Kunststoffe als noch junge, aber hoch innovative Werkstoffe oder um Kerntechnik. Ein weites Feld ist die Technikkommunikation. Wie gestaltet man Webseiten oder Geräte wie Handys möglichst nutzerfreundlich, lauten einige der Fragen. In anderen Kursen wird die Brücke von der Schulmathematik zu heute alltäglichen Anwendungen wie MP3-Playern, jpeg-Dateien oder der Verschlüsselung von Daten am Bankautomaten geschlagen. Zum Ausflug in die Welt der Technik gehören Roboter-Wettkämpfe ebenso wie medizinische Bildgebungsverfahren. So bietet ANTalive Jugendlichen Einblicke, betont den Alltagsbezug der Disziplinen und stellt entsprechende Berufsprofile vor.



Technik zum Anfassen und Ausprobieren.



Aromaöl-Relax-Massage
Hot Chocolate-Massage
Klangschalen-Massage
Hot Stone ...

5€ Ermäßigung
auf eine Massage nach Wahl*

Alle Massagen sind auch
 ohne Sauna-Eintritt buchbar.

*Bei Vorlage der Anzeige erhalten Sie einmalig 5 Euro Ermäßigung. Pro Massage und Person kann nur ein Gutschein – je nach Verfügbarkeit – eingelöst werden. Gilt nicht bei Wellness-Arrangements, Beauty-Behandlungen, Dampfbad-Zeremonien oder bereits reduzierten Angeboten. Preisvorteil kann nicht in bar ausgezahlt werden. Für alle Massagen ist eine verbindliche Reservierung erforderlich. Gültig im monte mare Kreuzau bis 30.11.2012.



...meine Pause vom Alltag

monte mare Sauna- & Wellnessparadies Kreuzau (Kreis Düren)
 Windener Weg 7 . Tel. 024 22/94 26-0 . kreuzau@monte-mare.de

www.indeland.de
40 Jahre Kreis Düren in Bewegung!

Party

am Indemann!

Samstag
22.9.2012
ab 19 Uhr

Night in Paris
Jupp Ebert
Feuerwerk

Nette Menschen treffen und mit ihnen gemeinsam durchs indeland wandern oder radeln – dazu lädt Landrat Wolfgang Spelthahn am Sonntag, 23. September, ein.

An diesem Tag findet am und rund um den Indemann herum der Radaktions- und Integrative Wandertag des Kreises Düren statt.

Geplant ist ein großes Fitness-Familienfest für jung und alt.

Die Einladung gilt insbesondere auch für behinderte Menschen, für die es an diesem Tag spezielle Angebote gibt. Um allen Gästen die Teilnahme zu erleichtern, bietet die Dürener Kreisbahn von 10.30 bis 17.30 Uhr einen kostenlosen Pen-

delbus-Service zwischen der Indener Schule an der Merödgener Straße und dem Indemann an. Dort oben auf der Goltsteinkuppe ist für Unterhaltung gesorgt. Von 11 bis 15.30 Uhr spielen die Band „Jazz oder nie“ und das Junge Orchester Kreuzau auf.

Service für Behinderte

Für Wanderer sind drei Strecken ausgeschildert. Einmal geht es drei Kilometern zum Lucherberger See und zurück. Wer gut acht Kilometer wandern will, folgt den rosafarbenen Indemann-Schildern. Wer die neue Inde-Aue erkundet, der legt wahlweise zwischen sechs und 20 Kilometer zurück und steigt je nach Kondition um 14.30, 15.30 oder 16.30 Uhr auf dem Parkplatz Kirchberg in den Bus zur Rückfahrt. Alle



DKB Nachtbus

Auch außerhalb der herkömmlichen Fahrzeiten flexibel unterwegs.

Feiern bis der Nachtbus kommt, in den Nächten von Freitag auf Samstag und Samstag auf Sonntag jeweils um

• 23.50 Uhr • 0.50 Uhr • 2.00 Uhr*

ab Bahnhof Düren (3 Minuten später Abfahrt ab Kaiserplatz)

- bringt Sie in alle vier Himmelsrichtungen:
N 1 nach Niederzier/Jülich
N 2 nach Merzenich/Nörvenich/Vettweiß
N 3a nach Kreuzau/Nideggen
N 3b nach Lendersdorf/Obermaubach
N 4 nach Langerwehe/Inden



Nachtbus
zum normalen
AN-Tarif zzgl.

1,50 € Nachzuschlag!

* Abgestimmt auf die fahrplanmäßigen Ankunftszeiten der Züge aus Köln

* Erweitert den Linienweg auf weitere Städte und Gemeinden im Kreisgebiet Düren

Informationen auch im DKB Service Center
Kaiserplatz 10 · Düren · Telefon 024 21 / 200 222
eMail service@dkb-dn.de

www.dkb-dn.de

Immer in Bewegung...

DKB
Dürener Kreisbahn

Indemann unterwegs

Touren beginnen am Indemann. Dort gibt es neben Wanderkarten und Infos auch Verpflegungspakete. Für Rollstuhlfahrer gibt es auf der drei Kilometer langen Strecke einen „Schiebeservice“, der die Ausflügler um 11.30, 13 und 15 Uhr unterstützt. Für blinde und sehbehinderte Menschen wird am Indemann ein spezielles Programm in Zusammenarbeit mit dem Berufsförderungswerk Düren angeboten. Zudem finden stündlich Führungen auf dem Indemann statt, die dank des Aufzuges für alle geeignet sind.

Die drei ausgeschilderten Radstrecken sind 15, 37 und 62 Kilometer lang und beginnen ebenfalls am Indemann. Touren-

karten und Verpflegungspakete sind dort ebenso erhältlich wie die blauen Kreis-Düren-Fahrradhelme und Fahrradkarten mit dem neuen Knotenpunktsystem.

Nach vorheriger Anmeldung (Telefon 02421/22-2702) stehen Rollbusse für Einzelpersonen und Kleingruppen zum Transport bereit. Für Kinder gibt es am Fuße des Indemannes einen großen Piratenspielfeldplatz. Außerdem wird eine Indemann-Rallye für Kinder ab zehn Jahren angeboten.

Neu ist die Gastronomie am Indemann, die am Samstag, 22. September, mit einem bunten Programm ab 18 Uhr eröffnet wird. Der Abend endet mit einem Feuerwerk. Auch an diesem Tag pendeln kostenlose Busse zwischen der Indener Schule und der Goltsteinkuppe. Sie nehmen ihre Fahrt um 18 Uhr auf.

Unterstützt werden die beiden Tage von der Sparkasse Düren, der Dürener Kreisbahn, der Rurtalbahn, der Entwicklungsgesellschaft indeland und F&S solar aus Euskirchen.



www.indeland.de

40 Jahre Kreis Düren in Bewegung!



Großes Fitness-Familienfest am Indemann

Radaktionstag und Integrativer Wandertag



Sonntag

23.9.2012

11-17 Uhr

DAS ZWEITE
KABARETTFESTIVAL
IN DÜREN

JETZT FAN WERDEN:
FACEBOOK.COM/
SWD.KOMMEDY.ABENDE



SWD.KOMMEDY.ABENDE

2012

DO - 08. NOVEMBER 2012

ERÖFFNUNGSREVUE
IM HAUS DER STADT

MODERATION
KNACKI DEUSER

STARGÄSTE
PAUSE & ALICH

KLEINKUNST-STARS

MIME CRIME, KEN BARDOWICKS,
STEFAN WAGHUBINGER,
CARRINGTON-BROWN

Karten Revue:

Karten Einzelgastspiele:

KOMM, Bürgerbüro, Haus der Stadt
KOMM, CTS-Vorverkaufsstellen

MO - 12. NOV | 20:00 UHR

MIME CRIME
„Charts“

MI - 21. NOV | 20:00 UHR

STEFAN WAGHUBINGER
„Langsam werd' ich
ungemütlich“

MO - 26. NOV | 20:00 UHR

KEN BARDOWICKS
„Mann mit Eiern“

DO - 06. DEZ | 20:00 UHR

CARRINGTON-BROWN
„Mit Schirm, Charme
und Cellone“

MI - 24. APRIL | 20:00 UHR

KNACKI DEUSER
„Mist, mir geht's gut 2013“

DI - 28. MAI | 20:00 UHR

PAUSE & ALICH
„Fritz & Hermann“

Im Haus der Stadt

IM HAUS DER STADT





Universum in Glas: Im Deutschen Glasmalereimuseum in Linnich sind bis zum 28. Oktober Werke von Ludwig Schaffrath zu sehen.

September

Theater/Kabarett

13. September, Donnerstag

Max Meier: „Hunde lesen lernen“ im Kulturbahnhof Jülich (19.30 Uhr)

17. September, Montag

Comedy „Kinsky legt los“ mit Margie Kinsky im KOMM in Düren (20 Uhr)

20. September, Donnerstag

Die Mimosen: „Opa Eduards Traum vom Fliegen“ im KOMM-Zentrum in Düren (11 und 15 Uhr)

Musik

14. September, Freitag

Musikkabarett: Hans Georgi „Die Welt ist rund“ im Deutschen Glasmalereimuseum Linnich (19.30 Uhr)

19. September, Mittwoch

Konzertreihe „Tonspuren im Töpfereimuseum“ in Langerwehe (20 Uhr)

23. September, Sonntag

Kurkonzert Städtischer Musikzug der Feuerwehr Stolberg im Kurpark in Heimbach (15 Uhr)

Sonstiges

bis 4. November, Sonntag

Ausstellung „Ludwig Schaffrath – Universum in Glas“ im Deutschen Glasmalerei-Museum in Linnich (dienstags bis sonntags 11-17 Uhr)

9. September, Sonntag

Leistungsschau im Gewerbegebiet Huchem-Stammeln (ganztags)
Eifelmarkt im Töpfereimuseum Langerwehe (10-18 Uhr)

„Zauber Asiens“ im Brückenkopf-Park Jülich (ganztags)

11. September, Dienstag

Kunst & Kulinarisches: Museumsfrühstück im Deutschen Glasmalereimuseum Linnich (10 Uhr)

14. September, Freitag

Tropical Night im Kulturbahnhof Jülich (18 Uhr)

15. September, Samstag

MMA (Mixed Martial Arts) Superior Fighting Championship in der Arena Kreis Düren (18 Uhr)

16./17. September, Sonntag

Stadtfest in Düren (ganztags)

22./23. September, Samstag/Sonntag

Meroder Kürbismarkt auf dem Gärtnerhof Krieger in Merode (12 Uhr)

23. September, Sonntag

Sonnenweg-Kongress im Brückenkopf-Park Jülich (9 Uhr)

28.-30. September, Freitag bis Sonntag

Erntedankfest in der jülicher Innenstadt (ganztags)

Baummesse auf dem Annakirmesplatz (10-18 Uhr)

29. September, Samstag

Dancetrip Tanzfete im KOMM-Zentrum in Düren (22 Uhr)

29. September, Samstag

1. Bundesliga Badminton, 1. BC Düren1 – TV Refrath 1 in der Sporthalle des Nelly-Pütz-Berufskollegs (14 Uhr)

29./30. September, Samstag/Sonntag

Motocross Europa-Meisterschaft Seitengewagen in Hürtgenwald-Kleinhau (ganztags)

Herbstmarkt in Nideggen (11-18 Uhr)

Oktober

Theater/Kabarett

2./3. Oktober, Dienstag/Mittwoch

Tanztheater „Shadowland – Pilobolus Dance Theatre“ in der Arena Kreis Düren in Düren (20 Uhr)

4. Oktober, Donnerstag

Murat Topal „MultiTool – Der Mann für alle Fälle“ im KOMM-Zentrum in Düren (20 Uhr)

30. Oktober, Dienstag

Wendelin Haverkamp „Alles muss man zweimal sagen“ im KOMM-Zentrum in Düren (20 Uhr)



„Das Buffet ist eröffnet!“ heißt es am 27. November bei Hastenraths Will in Jülich.

Musik

6. Oktober, Samstag

KSE-Festival im Kulturbahnhof Jülich (18 Uhr)

Jazzkonzert mit Deep Schrott „play s Dylan & Eisler“ im KOMM-Zentrum in Düren (20 Uhr)

7. Oktober, Sonntag

Schlosskonzert „Jacques Thibaud Ensemble“ in der Schlosskapelle der Zitadelle (20 Uhr)

25. Oktober, Donnerstag

Gala-Konzert mit dem „Crescendo-Gospelchor“ in der Franziskaner-Klosterkirche in Vossenack (20 Uhr)

26. Oktober, Freitag

Konzert des Jazzclubs Jülich mit „Mel-lowtone & Sebastian Reimann“ im Kulturbahnhof in Jülich (20 Uhr)

27. Oktober, Samstag

Jubiläums-NoiseLess-Konzert mit „Sun-lane Ltd. New Orleans“ in der Christuskirche in Jülich (20 Uhr)

31. Oktober, Mittwoch

„Halloween und Finde Deinen Weg durch das Maislabyrinth auch im Dunkeln“ im Bubenheimer Spieleland in Nörvenich (abends)

Halloween-Party im Kulturbahnhof in Jülich (21 Uhr)

Sonstiges

3. Oktober, Mittwoch

1. Bundesliga Badminton, 1. BC Düren1 – 1. BC Beuel1 in der Sporthalle des Nelly-Pütz-Berufskollegs (19 Uhr)

5.-21. Oktober, Freitag bis Sonntag

„Herbstleuchten im Park“ im Brückenkopf-Park Jülich (abends)

13. Oktober, Samstag

Offene Dürener Schockmeisterschaft im

Winkelsaal auf Schloss Burgau (18 Uhr)

13./14. Oktober, Samstag/Sonntag

Landesvogelschau Niederrhein-Grenzland 2012 in der Weinberg-Halle in Merzenich (14-18 und 10-17 Uhr)

Herbst- und Bauernmarkt und Parkfest im Brückenkopf-Park Jülich (ab 10 Uhr)

17. Oktober, Mittwoch

1. Volleyball Bundesliga evivo Düren vs. Netzhoppers KW in der Arena Kreis Düren in Düren (19.30 Uhr)

18. Oktober, Donnerstag

Max Meier: „Falscher Hund – über hündisches Aggressionsverhalten“ im Kulturbahnhof Jülich (19.30 Uhr)

21. Oktober, Sonntag

Herbstmarkt in der Dürener Innenstadt (11-20 Uhr)

Secondhand-Modemarkt von Frauen für Frauen in der Arena Kreis Düren in Düren (11-17 Uhr)

28. Oktober, Sonntag

1. Bundesliga Badminton, 1. BC Düren1 – SC Union Lüdinghausen 1 in der Sporthalle des Nelly-Pütz-Berufskollegs (14 Uhr)

November

Theater/Kabarett

8. November, Donnerstag

Eröffnungsrevue der „SWD. KOMMedy:ABENDE“ im KOMM-Zentrum in Düren (20 Uhr)

12. November, Montag

Mime Crime „Charts“ im KOMM-Zentrum in Düren (20 Uhr)

15. November, Donnerstag

Kindertheater mit Cie Freaks & Fremde: „Der Wolf und die 7 Geißlein“ im Kultur-

bahnhof (11 und 12 Uhr)

17. November, Samstag

„Ina Müller Auf Tour 2012“ in der Arena Kreis Düren in Düren (20 Uhr)

21. November, Mittwoch

Stefan Waghinger „Langsam wird ich ungemütlich“ im KOMM-Zentrum in Düren (20 Uhr)

26. November, Montag

Ken Bardowicks „Mann mit Eiern“ im KOMM-Zentrum in Düren (20 Uhr)

27. November, Dienstag

Hastenraths Will: „Das Buffet ist eröffnet!“ im Kulturbahnhof (20 Uhr)

30. November, Freitag

Schatten-Theater „Siddhartha“ von Hermann Hesse im Deutschen Glasmalerei-Museum in Linnich (19 Uhr)

Musik

4. November, Sonntag

Schlosskonzert „Arcadie Flötenquartett“ in der Schlosskapelle der Zitadelle (20 Uhr)

9. November, Freitag

Konzert des Jazzclub Jülich „Six Four & More“ im Kulturbahnhof Jülich (20 Uhr)

24. November, Samstag

Konzert mit „sing bar sing“ im Kulturbahnhof (20 Uhr)

Sonstiges

3. November, Samstag

Lange Einkaufsnacht „Düren leuchtet“ in der Innenstadt Düren (bis 24 Uhr)

3./4. November, Samstag/Sonntag

Hobby-Kunstmarkt im Haus der Stadt in Düren (13-18 und 11-18 Uhr)

9.-12. November, Freitag bis Montag

Christinakirmes in der Jülicher Innenstadt (ganztags)

10. November, Samstag

Magie und Zauberei: Rüben-Lichter-Fest im Burgenmuseum auf Burg Nideggen (15-17.30 Uhr)

10./11. November, Samstag/Sonntag

Mittelalterlicher Martinsmarkt auf dem Kirch- und Marktplatz in Jülich (10-19 und 11-19 Uhr)

11. November, Sonntag

Büchermarkt im Bürgerhaus in Merzenich (11-16 Uhr)

22. November bis 22. Dezember:

Jülicher Weihnachtsmarkt auf dem Schlossplatz

25. November, Sonntag

Literaturmatinée zu Victoria Mary Sackville-West in der Stadtbücherei in Jülich (11 Uhr)

29. November, Donnerstag

Max Meier: „Trick Dogs“ im Kulturbahnhof in Jülich (19.30 Uhr)

30. November bis 23. Dezember:

Romantischer Weihnachtsmarkt in Langerwehe-Merode (freitags bis sonntags)



Halloween-Partys werden immer beliebter.



**Auch Ihre Mutter würde es wollen.
Die Sparkassen-Altersvorsorge.**

 **Sparkasse
Düren**

Tun Sie es Ihrer Mutter zuliebe. Und vor allem sich selbst. Mit einer Sparkassen-Altersvorsorge entwickeln wir gemeinsam mit Ihnen ein auf Ihre individuellen Bedürfnisse zugeschnittenes Vorsorgekonzept und zeigen Ihnen, wie Sie alle privaten und staatlichen Fördermöglichkeiten optimal für sich nutzen. Vereinbaren Sie jetzt ein Beratungsgespräch in Ihrer Geschäftsstelle oder informieren Sie sich unter www.sparkasse-dueren.de. **Wenn's um Geld geht – Sparkasse.**